

# Einen großen Bogen...



Hans-B. Henkel,  
Chefredakteur

... machen die meisten Zeitgenossen auf der Straße um Betrunkene. Verständlich: Alkohol löst nicht nur die Zunge, er setzt auch Aggressionen frei. Herbert Nitsch kann damit umgehen. Der 60-jährige Krankenpfleger leitet seit 28 Jahren die Hamburger Zentralambulanz für Betrunkene: eine Heimstatt für alkoholisierte Nachtschwärmer, rabiate Zechkumpane und alkoholranke Tippelbrüder.

Jörn Hons (Text) und Tristan Vankann (Fotos) haben für G+G eine Nacht in der Zentralambulanz verbracht und dabei nicht nur viel menschliches Leid beobachten können. Nein, die G+G-Reporter haben auch erlebt, wie bestimmt und zugleich liebevoll sich das Team der bundesweit einmaligen Einrichtung um seine Klientel kümmert: **Der Mensch hinter dem Rauschgerät nie in Vergessenheit.**



Alkoholiker sind bei ihm gut aufgehoben Herbert Nitsch

Dass sich der harte Dienst am alkoholisierten Nächsten nur mir einer großen Portion Humor ertragen lässt, versteht sich fast schon von selbst. Herbert Nitsch kann eine ganze Menge skurriler Anekdoten erzählen. So tat einer seiner Stammgäste von der Straße stets kund, mit 65 werde er in Rente gehen, auch was den Alkohol angehe. Geglaubt hat das dem Manne niemand – bis er es wahr machte: Heute lebt er in einer kleinen Wohnung von einer ebenso kleinen Rente und verbringt seine Tage Zeitung lesend im Café.



Jürgen Becker (l.) im Gespräch mit Bruno Müller-Oerlinghausen

Themawechsel. Bruno Müller-Oerlinghausen gilt hierzulande als einer der Arzneimittelexperten. Der Vorsitzende der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft befürwortet eine (Positiv-)Liste verordnungsfähiger Medikamente. Als mein Kollege Jürgen

Becker mit ihm in Berlin ein Interview führte, galt solch eine Positivliste noch als beschlossene Sache. Inzwischen sind sich da Eingeweihte nicht mehr sicher: **Vertreter der Pharmaindustrie betonen zunehmend, wie gut sich das Verhältnis der Branche zu Bundesgesundheitsministerin Schmidt entwickelt habe.**

Ich fühle mich an den Herbst 1995 erinnert. Damals kassierte Schmidts Vor-Vorgänger Seehofer die Positivliste (mit Zustimmung SPD-geführter Länder), noch bevor sie in Kraft trat. Doch ehe ich jetzt in Zynismus verfall, lese ich lieber noch einmal die wunderbare Reportage über die eigenartige Welt der Zentralambulanz!

In diesem Sinne

*Hans-B. Henkel*

# Inhalt



Arzneimittel sind sein Metier: **Professor Bruno Müller-Oerlinghausen.** Greifen Ärzte zu schnell zum Rezept? Ist die Kritik an der Positivliste berechtigt? Antworten vom Vorsitzenden der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft im G+G-Interview **ab Seite 36**

## DROGEN

Suchtprävention beginnt beim Kind  
von Marion Caspers-Merk ..... **3**

## GRAFIK DES MONATS

Bierpreis im europäischen Vergleich ..... **6**

## RUNDRUF

„Guide“ fürs Krankenhaus? ..... **9**

## SELBSTVERWALTUNG IM GESPRÄCH

Unwirtschaftlichkeit muss Konsequenzen haben .... **12**

## KOMMENTAR

Die Qualität erhöhen  
von Jörg Meyers-Middendorf ..... **13**

## RISIKOSTRUKTURAUSGLEICH

Startschuss für die Reform  
von Michael Weller ..... **14**

## HÖRGERÄTE

Preisvergleich lohnt sich  
von Klaus Zok und Bernd Faehrmann ..... **16**

## MODELLPROJEKT

Lotse für den Notfall  
von Lilo Uhlendorff ..... **18**

## STATIONÄRE VERSORGUNG

Wachstum nach Bedarf?  
von Jürgen Becker ..... **19**